PRESS RELEASE
Council of Europe
Congress of Local and Regional Authorities

T +33(0)390215240 www.coe.int/congress congress.com@coe.int

Ref. CG 027 (2014)

Kommunalwahlen in Georgien: Kongress des Europarates ruft vor den Stichwahlen zu einer Null-Toleranz-Politik gegenüber Gewalttätigkeiten auf

Tiflis, 16.06.2014 – „Jeder von uns ist zufrieden, dass die gestrigen Wahlen – ungeachtet der Berichte über lokale Zwischenfälle und einzelne Unregelmäßigkeiten – im Großen und Ganzen ruhig und friedlich abliefen. In Anbetracht des erbitterten Wahlkampfs mit Beleidigungen und Handgreiflichkeiten ist das keine Selbstverständlichkeit", erklärte heute Jos Wienen (Niederlande, EPP/CCE), Leiter der Delegation des Kongresses der Gemeinden und Regionen zur Beobachtung der georgischen Kommunalwahlen, bei einer Pressekonferenz in Tiflis.

Am 15. Juni waren elf Beobachtungsteams des Kongresses in verschiedenen Regionen des Landes im Einsatz und besuchten mehr als 150 Wahllokale. Die Delegation umfasste 22 Mitglieder aus 15 europäischen Ländern, darunter Vertreter des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates und des EU-Ausschusses der Regionen.

Bei der heutigen Pressekonferenz präsentierte Wienen die vorläufigen Schlussfolgerungen: Dabei verwies er auf die Fortschritte bei der technischen Organisation von Wahlen in Georgien und begrüßte die – ungeachtet der widrigen Umstände – professionelle Arbeit der zentralen Wahlkommission. Zudem erwähnte er Verbesserungen bei der Achtung der Pressefreiheit und beim Zugang der politischen Konkurrenten zu den Medien; die Wähler seien aufgeschlossen gewesen und es sei kein Druck auf sie ausgeübt worden.

„Bei den Wahlgesetzen besteht indes noch Verbesserungsbedarf. So begünstigt das derzeitige System die herrschenden politischen Kräfte und benachteiligt kleinere Parteien und unabhängige Kandidaten, besonders bei der Zusammensetzung der Wahlkommissionen. Außerdem ist unserer Auffassung nach das Auszählungsverfahren zu überprüfen", sagte Wienen.

„Des Weiteren wurde uns berichtet, dass sich Kandidaten von Oppositionsparteien von der Wahlliste streichen ließen, nachdem auf sie angeblich entsprechender Druck ausgeübt wurde. Wir fordern deshalb die georgischen Behörden dringend auf, angemessene und transparente Maßnahmen und rechtliche Verfahren einzuleiten. Das gilt ebenso für die gewaltsamen Zwischenfälle, die sich im Vorfeld der Wahlen und am Wahltag selbst ereigneten", betonte er.

„In Hinblick auf die für die kommenden Wochen angesetzten Stichwahlen ist also eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Gewalttätigkeiten sowie herabwürdigender und gehässiger Rhetorik nötig. Ich rufe alle politischen Akteure – der Regierung wie der Opposition – nachdrücklich dazu auf, ihren Beitrag zu dieser Strategie zu leisten", so der Leiter der Kongressdelegation.

Vorläufige Schlussfolgerungen
Pressemitteilung vom 11. Juni 2014

Kontakt:
Renate Zikmund, Tel: + 33 659 786 455

Der Kongress besteht aus zwei Kammern, der Kammer der Gemeinden und der Kammer der Regionen.
Er setzt sich aus 318 Mitgliedern und 318 Stellvertretern zusammen, die mehr als 200 000 europäische

Gebietskörperschaften vertreten.
Kongress-Präsident: Herwig van Staa (Österreich, EPP/CD), Präsidentin der Kammer der Regionen: Natalia Romanowa (Ukraine, ILDG), Präsident der Kammer der Gemeinden: Jean-Paul Frécon (Frankreich, SOC)
Fraktionen: Sozialdemokratische Fraktion (SOC), Fraktion der Europäischen Volkspartei – Christdemokraten (EPP/CD), Unabhängige und Liberaldemokratische Fraktion (ILDG), Fraktion der europäischen Konservativen und Reformisten (ECR).